



Mobilität für Menschen.

Regionalverband Münsterland

Pressemitteilung zum WN-Artikel „Rad schlägt Bus: Fünf Minuten schneller“ von Klaus Baumeister am 05.02.2025

„Aufschlussreich und genauso erwartet!“ So kommentiert Thomas Lins als Vorsitzender des Verkehrsclub Deutschland im Münsterland den Verkehrsmittelvergleich Fahrrad – Bus zwischen Preußen-Stadion und Hauptbahnhof. Auch bei gemächlicher Fahrt war das Fahrrad gegenüber dem Linienbus deutlich schneller. „Das Ergebnis des zu langsamen Busses auf dieser und anderen Strecken offenbart genau die Misere, in der der Bus in Münster steckt“, urteilt Lins, „der Bus in der Kernstadt ist erschreckend langsam unterwegs.“ Der VCD verweist darauf, dass in Großstädten 25 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit angestrebt werden, Münster aber nur auf 15 bis 17 km/h komme.

„Leider ist die Durchschnittsgeschwindigkeit der Busse in Münster in den letzten Jahren immer geringer geworden“, weiß Lins, „denn der überbordende KFZ-Verkehr bremst auch den Bus aus.“ Damit der Fahrplan eingehalten werden kann, sei er in den letzten Jahren immer weiter heruntergedimmt worden. Laut VCD wurde die immer geringere Busgeschwindigkeit in den Fahrplan eingebaut, anstatt den umgekehrten Weg zu gehen, den Bus zu beschleunigen.

Der VCD beklagt, dass den Bus zudem fehlende Busspuren und ungünstige Ampelschaltungen ausbremsen. „Die Folge sind viel zu lange Warte- und Stauzeiten im kompletten Innenstadtbereich“, so das Statement von Thomas Lins, „Hotspots im negativen Bereich sind der Ludgeriplatz, die Schorlemerstraße und die Eisenbahnstraße.“

Nach Einschätzung des VCD hat Münster keine Buslobby in der Politik. Dabei bräuchte es gerade in einer so großen Stadt ohne schienengestützten Nahverkehr die politische Bereitschaft und Durchsetzungskraft, den Busverkehr zu beschleunigen.

Lins fordert konkret: „Das bedeutet Busspuren, wo es möglich ist; Ampelschaltungen, die dem Bus freie Vorfahrt gewähren; dort, wo kein Platz für Busspuren ist, möglicherweise Einbahnstraßenregelungen für den motorisierten Individualverkehr; Buchten für den Lieferverkehr, damit Paketdienste und Lieferwagen den Bus nicht ausbremsen.“

Die Folge eines schnelleren und zuverlässigeren Busverkehrs wäre laut VCD auch ein attraktiverer Busverkehr, der höhere Fahrgastzahlen generiert. Denn der momentane Anteil des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs am Gesamtverkehr in Münster sei mit 8 % erschreckend gering im Vergleich mit anderen Großstädten. Lins führt abschließend noch einen weiteren Aspekt an: „Ein zuverlässiger und schneller Busverkehr nutzt auch die wertvolle Ressource Personaleinsatz deutlich effektiver. Denn Busfahrerinnen und Busfahrer können in derselben Arbeitszeit erheblich mehr Fahrgäste transportieren.“

Pressekontakt:

Thomas Lins, Vorsitzender VCD-Regionalverband Münsterland. Sentmaringer Weg 68a, 48151 Münster, Fon 0251 98 1619 01, mobil 0173 8 666 570, thomas.lins@vcd.ms

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander aller Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Dafür arbeitet er vor Ort mit zwölf Landesverbänden und rund 140 Kreisverbänden und Ortsgruppen. Im Regionalverband Münsterland sind rund 800 Mitglieder, Spender und Aktivistinnen, die die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität unterstützen.

Wir brauchen die

Verkehrswende jetzt!